



Der Mittelbau der Andrassy Universität Budapest

laden Sie herzlich ein zum

INTERNATIONALEN WORKSHOP

KRIEG GEGEN ITALIEN

Ort: Andrassy Universität Budapest, Österreich-Bibliothek György Sebestyén
Zeit: Freitag, den 27. November 2015, 09.00 Uhr
Anmeldung: Online Registrationsblatt
Sprache: Deutsch

Der Workshop **Krieg gegen Italien**, der von der Andrassy Universität Budapest in Kooperation mit der Autonomen Region Trentino-Südtirol durchgeführt wird, wirft einen speziellen Blick auf die Zusammenhänge und Schauplätze des vor hundert Jahren begonnenen Kriegs von Österreich-Ungarn gegen Italien. Die vorangehenden Interessenkollisionen der zwei verbündeten Mächte um Einflussbereiche und Territorien wie Südtirol, Dalmatien oder Albanien lieferten die Grundlage für die Entscheidung Italiens, von seiner anfänglichen abwartenden Neutralität ins Lager der Entente hinüberzuwechseln und gegen die Mittelmächte in den Krieg einzutreten. So sah sich Österreich-Ungarn gezwungen, gegen den zum Feind gewordenen früheren Bündnispartner im Südwesten eine weitere Front zu eröffnen.

Diese Situation erforderte gleichzeitig sowohl die militärische als auch die politische und propagandistische Umgruppierung der Kräfte Österreich-Ungarns. Als Folge dessen mussten sich unter anderem aus der ungarischen Tiefebene stammende Truppenteile unter ihnen völlig unbekanntem Verhältnissen des Kriegs im Hochgebirge bewähren und behaupten.

Gleichzeitig führte der Kampf gegen den neuen Gegner jedoch auch zu einem merklichen Stimmungsumschwung bei vielen nicht aus den österreichischen/ungarischen Kernlanden der Monarchie stammenden Truppenteilen, die dem Krieg der Habsburgermonarchie gegen Russland und Serbien nur wenig hatten abgewinnen können.

So wurde der Krieg an der Südwestfront zu einem herausragenden Ereignis nicht nur in der Militärgeschichte, sondern auch im Leben vieler hier eingesetzter Soldaten, nicht zuletzt aufgrund der hier vielfach vorherrschenden, unmenschlichen Lebensbedingungen. Auch die Folgen des Krieges waren einschneidender Natur: So kam ganz Tirol nach dem Zusammenbruch der Habsburgermonarchie unter italienische Militärbesatzung, was zu einer weiteren Verschärfung der ohnehin angespannten nationalen Verhältnisse in der Region führte.

Der ‚fachfremde‘ Auftaktvortrag des Workshops über den Kriegsschauplatz an der Schweizer Grenze im Bereich von Umbrailpass und Stilfserjoch von Prof. Dr. Gábor Oplatka von der ETH Zürich macht durch die ihm zugrunde liegende Feldarbeit und seine Fotodokumentation den Gebirgskrieg auch aus heutigem Blick greifbar lebendig.

Im Rahmen des Workshops befassen sich Forscher des Kompetenzzentrums für Regionalgeschichte an der Freien Universität Bozen, Südtirol, ForscherInnen der Universität Graz und der Universität Wien sowie MitarbeiterInnen der Andrassy Universität Budapest und des Instituts für Geschichtswissenschaft der Ungarischen Akademie der Wissenschaften aus der jeweiligen Sicht ihrer Forschungsbereiche mit einzelnen Aspekten des vor hundert Jahren zwischen Österreich-Ungarn und Italien ausgetragenen Kriegs.

In Kooperation und mit freundlicher Unterstützung der Autonomen Region Trentino-Südtirol.



REGIONE AUTONOMA TRENINO-ALTO ADIGE
AUTONOME REGION TRENINO-SÜDTIROL
REGION AUTÓNOMA TRENIN-SÜDTIROL

Programmablauf

9.00-9.20 Eröffnung: **Richard Lein, Henriett Kovács**

9.20-10.00 Auftaktvortrag: **Gábor Oplatka**: *Rayon I. der Italienischen Front. Die Kämpfe von ungarischen Soldaten an der Schweizer Grenze im Bereich von Umbrailpass und Stilfserjoch 1915 -1918*

10.00-10.30 Pause

10.30-12.00 **PANEL 1**

- **Krisztián Csaplár-Degovics**: *Die Rivalität von Italien und Österreich-Ungarn um Albanien (1878-1912)*
- **Henriett Kovács**: *Krieg gegen Italien – Parlamentsdebatten in Budapest*
- **Lorenzo Marmioli**: *Intellektuelle zum Kriegseintritt Italiens: ein Vergleich zwischen den literarischen Zeitschriften L'Unità, La Voce, Nyugat und Die Fackel*

12.00-13.00 Pause

13.00-14.30 **PANEL 2**

- **Richard Lein**: *Militärhistorische Aspekte des Kriegseintritts Italiens gegen Österreich-Ungarn*
- **Nicole Melanie Goll**: *Gottfried von Banfield, ‚Der Adler von Triest‘. Konstruktion, Funktion und Bedeutung von Kriegshelden an der Isonzofront*
- **Oswald Überegger**: *Mythos Gebirgskrieg – der Dolomitenkrieg zwischen Legende und Wirklichkeit*

14.30-15.00 Pause

15.00-16.30 **PANEL 3**

- **Hannes Leidinger**: *Die Südwest-Front im k.u.k. Filmschaffen 1915-1918*
- **Verena Moritz**: *Die Zensur der Korrespondenz italienischer Kriegsgefangener in österreichische-ungarischem Gewahrsam*
- **Andrea Di Michele**: *Trient, Bozen und Innsbruck: die italienische Militärbesetzung Tirols (1918-1920)*

ReferentInnen

Csaplár-Degovics, Krisztián	MTA BTK TTI - Forschungszentrum für Humanwissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften – Institut für Geschichtswissenschaft
Di Michele, Andrea	ZefüR - Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte- Freie Universität Bozen
Goll, Nicole Melanie	KFU Graz – Karl Franzens Universität Graz
Kovács, Henriett	AUB – Andrassy Universität Budapest
Leidinger, Hannes	Universität Wien
Lein, Richard	AUB/KFU Graz – Andrassy Universität Budapest – Karl Franzens Universität Graz
Marmioli, Lorenzo	Sapienza Universität Rom/Universität Szeged
Moritz, Verena	Universität Wien/Österreichisches Staatsarchiv
Oplatka, Gábor	ETH Zürich – Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Überegger, Oswald	ZefüR - Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte- Freie Universität Bozen